

Gastgeber für 5000 „Pfadis“

Pfadfinder wollen ihr Bundeslager 2009 auf einem Wiesengelände bei Buhlenberg veranstalten

Mehr als 5000 Pfadfinder aus rund 20 Nationen kamen 2005 zum vergangenen BdP-Bundeslager in Wolfsburg. Kaum weniger werden es sein, wenn 2009 die Zelte auf einer Wiese bei Buhlenberg stehen.

BIRKENFELD. Ein Wiesengelände am Ortsrand von Buhlenberg fand schließlich Gnade vor den gestrengen Augen der Ober-Pfadfinder: Dort soll in den Sommerferien 2009 das Bundeslager aufgebaut werden. Rund 5000 Jungen und Mädchen im Alter von 13 bis 17 Jahren werden erwartet.

Die Idee, die nur alle vier Jahre stattfindende Veranstaltung des Bundes der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) einmal in die Verbandsgemeinde zu holen, hatte Bürgermeister Manfred Dreier, als Jugendlicher selbst „Pfadi“, vor einigen Jahren anlässlich eines weitaus kleineren Pfadfinder-Camps auf Burg Birkenfeld. Markus Wiesen knüpfte als BdP-Funktionär vor Ort erste Kontakte zum Bundesvorstand. Zwi-

schenzeitlich waren Bundesvorsitzender Dr. Roland Baetzel, seine Stellvertreterin Anne Grimmich und andere führende Pfadfinder mehrfach im Birkenfelder Land und haben ein halbes Dutzend möglicher Lagerplätze, unter anderem bei Rimsberg, Rinzenberg und Brücken, besichtigt. Vor Weihnachten teilte Dreier im Rat der Verbandsgemeinde mit: Der BdP-Bundesvorstand hat sich für ein Gelände südwestlich der K 3 bei Buhlenberg entschieden.

„Mit offenen Armen“ werde man in der 500-Einwohner-Gemeinde die Gäste empfangen, verspricht Dreier. Der früh informierte Gemeinderat hatte nie Bedenken. Mit Eigentümer und Pächter der benötigten Flächen war man auch schnell einig. Die Besucher aus der Pfadfinder-Zentrale hätten nicht zuletzt die „offene, aufnehmende Art“ der Bevölkerung gelobt.

Für den Bürgermeister kam die Entscheidung für Buhlenberg – und, wie es heißt, gegen Mitbewerber wie

das Cannstatter Wasengelände oder den bayerischen Chiemsee – nicht von ungefähr: Der Pfadfinder-Bundesvorstand hatte eine lange Liste von Kriterien, die das Wiesengelände an der Kreisstraße offenbar erfüllte. Die Nähe

Nähe wurde ebenso Wert gelegt wie auf ein Freibad. Auch der Hunsrück als ideales Terrain für mehrtägige Wanderungen bis hinüber zur Mosel und die große Zahl touristischer Ausflugsziele im Umkreis bis zu 100 Kilometern dürften dem Standort Buhlenberg Pluspunkte eingebracht haben, meint Dreier.

Und er verschweigt nicht jene Aufgaben, die anlässlich des Bundeslager in den Sommerferien 2009 auf die gastgebenden Gemeinden zukommen werden. Zwar wird das 5000-Mann-Camp fast gänzlich ohne Strom auskommen – nur der Sanitätsbereich ist elektrifiziert. Doch auch die Beschaffung von Brennholz für diverse Lagerfeuer ist logistisch keineswegs einfacher als Versorgung mit frischen Backwaren, Fleisch und Gemüse. Dass sich im Umfeld des Truppenübungsplatzes Baumholder einige Betriebe auf die Belieferung größerer Truppenverbände spezialisiert haben, sei durchaus hilfreich. (kpm)

Wörtlich

„Allein schon die Frage: Woher bekomme ich jeden Morgen 10 000 Frühstücksbrötchen?“

■ **Bürgermeister Manfred Dreier betrachtet die Versorgung von 5000 Besuchern als Herausforderung für die Region.**

zur Autobahn, zwei Bundesstraßen und dem Regionalbahnhof Neubrücke fielen ebenso ins Gewicht wie die Topografie des Lagerplatzes – leicht abfallend, damit Regenwasser ablaufen kann. Auf ein Krankenhaus in der